

ANFRAGE von Dr. Ulrich E. Gut (FDP, Küsnacht)

betreffend Ausbildungsabbruch bosnischer Jugendlicher

Am Donnerstag, 7. Mai, hat Regierungsrätin Rita Fuhrer öffentlich eine positive Beurteilung des Ausbildungswesens in Bosnien abgegeben. Diese steht im Widerspruch zu Informationen von namentlich bekannten Vertreterinnen und Vertretern von Hilfswerken, die in Bosnien arbeiten. Ich bitte deshalb den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Von welchen Personen und/oder Institutionen hat Regierungsrätin Fuhrer die erwähnten positiven Informationen bekommen?
2. Haben sie den Beschluss des Regierungsrates betreffend bosnischer Jugendlicher in Ausbildung (Antwort auf die Anfrage von Kantonsrätin Dorothee Fierz, KR-Nr. 61/1998) wesentlich beeinflusst?
3. Ist der Regierungsrat bereit, einen Informationsaustausch zwischen den Informanten Regierungsrätin Fuhrers und denjenigen der Hilfswerke zu veranlassen, um sich Gewissheit über die tatsächliche Lage zu verschaffen?
4. Wie wurde die Ausbildungslage in Bosnien durch die Kantone beurteilt, die zu "Rückkehr mit Bildung" einen positiven Entscheid gefällt haben?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage die Ausbildungsmöglichkeiten der zur Rückkehr gezwungenen Jugendlichen in Bosnien?
6. Trifft es zu, dass die Chancen von Rückkehrenden, Ausbildungsplätze zu erhalten, schlechter sind als diejenigen von solchen, die immer in Bosnien blieben oder schon früher zurückkehren konnten?
7. Ist der Regierungsrat bereit, seinen Entscheid gegen "Rückkehr mit Bildung" zu revidieren, wenn sich herausstellt, dass er in einem wesentlichen Punkt falsch informiert war?
8. Ist der Regierungsrat bereit, mit Rückkehrenden, die in der Schweiz eine gute Ausbildung abbrechen mussten, in Kontakt zu bleiben und die Öffentlichkeit zu gegebener Zeit über deren weiteres Schicksal in Bosnien zu informieren?

Dr. Ulrich E. Gut